

Das größte und weitreichendste Ereignis der Ära FITTKAU war zweifellos der Neubau der ZSM. Obschon die ersten Planungen in die späten 50er Jahre zurückreichen, fielen doch die wesentlichen und entscheidenden Planungsschritte und die Realisierung in die Amtszeit FITTKAUS. Im Juli 1985 war es soweit: Der Neubau der Zoologischen Staatssammlung konnte feierlich eingeweiht werden. 1977 gründete er die Spixiana, die von da ab regelmäßig erscheinende Zeitschrift der ZSM.

Anlässlich der Pensionierung von FITTKAU erschien die Chronik der Zoologischen Staatssammlung München (Spixiana Suppl. 17, 1992).

Als Autor oder Koautor veröffentlichte FITTKAU während seines Forscherlebens 171 Arbeiten mit zukunftsweisenden Resultaten, die wichtige Grundlagen für weitere Forschungen bilden. Ein Verzeichnis der Schriften von E. J. FITTKAU findet sich in: Spixiana **35** (2), 2012, 170-176.

Literatur über Ernst Josef FITTKAU

- ANONYMUS 1992: Prof. Dr. Ernst Josef FITTKAU – sein Leben und Werk. – Spixiana Supplement **17**, 7-23.
- ENGELS, W. 2012: In memoriam Ernst Josef FITTKAU (22.7.1927 - 12.5.2012). – Studies on Neotropical Fauna and Environment **47** (3), 239-240.
- FECHTER, H. 1992: Der Neubau der Zoologischen Staatssammlung München. – Spixiana Supplement **17**, 176-188.
- GERSTMEIER, R. 2001: Laudatio für Herrn Prof. Dr. Ernst Josef FITTKAU. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Angewandte Entomologie **13**, 15-18.
- HAUSMANN, A., SPIES, M. & J. DILLER 2012: In memoriam Prof. Dr. Ernst Josef FITTKAU (22.07.1927 - 12.05.2012). – Spixiana **35** (2), 161-176.
- SANSEVERINO, A. M. et al. 2007: Sepp has turned 80! – Chironomus. Newsletter on Chironomidae Research **20**, 7-8.
- SPIES, M. 2002: Professor Ernst Josef FITTKAU – 75 years, 50 years for chironomid research. – Chironomus. Newsletter on Chironomidae Research **15**: 2-13.
- WÜLKER, W. et al. 2012: Dear Sepp! – Chironomus. Newsletter on Chironomidae Research **25**, 9-13.

Adresse der Autoren:

Dr. Axel HAUSMANN, Martin SPIES, Dr. Juliane DILLER
Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstr. 21
D-81247 München
E-Mail: Axel.Hausmann@zsm.mwn.de

In memoriam Dr. Gerhard SCHERER

(22. Juni 1929 - 26. November 2012)

Klaus SCHÖNITZER

Die Münchner Entomologische Gesellschaft trauert um ihr Ehrenmitglied, Dr. Gerhard SCHERER, der am 26. November 2012 nach kurzer, aber schwerer Krankheit in Waldram bei Wolfratshausen verstorben ist. Seine Frau und sein Sohn haben ihn in den letzten schweren Wochen liebevoll zu Hause gepflegt. Ein erfülltes Leben hat seine Vollendung gefunden.

Da seine mit vielen interessanten Anekdoten angereicherten Erinnerungen im Nachrichtenblatt der MEG publiziert (SCHERER 2010) und seine Leistungen durch Elisabeth GEISER (2010) gewürdigt wurden, können wir bezüglich der biographischen Angaben in diesem Zusammenhang auf diese Arbeiten hinweisen, in denen auch seine wissenschaftlichen Publikationen zusammengestellt sind.



SCHERER war für viele Jahrzehnte **der** Käferspezialist von und für Bayern. Lange Jahre arbeitete er im Museum Frey, das er schon bald nach seiner Anstellung leitete. Das Museum Frey in Tutzing war zu dieser Zeit die erste Adresse für Coleopterologen weit und breit – es war damals größer als die Käfersammlung der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM).

Dr. SCHERER hat von vielen Expeditionen Tausende Käfer aus aller Welt nach Bayern gebracht und damit wissenschaftlich gearbeitet. Nachdem er durch die monographische Bearbeitung der Alticinae (Flohkäfer) des Indischen Subkontinentes (SCHERER 1969) weithin bekannt geworden war, wurde er für ein ganzes Jahr in die USA eingeladen. Hier konnte er wissenschaftlich arbeiten und Kurse und Vorträge halten, außerdem war er Teilnehmer und Sprecher bei verschiedenen Kongressen.

1973 wurde Dr. SCHERER schließlich zum Leiter der Sektion Coleoptera der ZSM ernannt. Dort hatte er später mit dem Umzug der gesamten Käfersammlung aus der Maria-Ward-Straße in das neue Gebäude in Obermenzing eine wahre Herkulesaufgabe zu bewältigen. Käfer aus Hunderten, ja über Tausend Schachteln mussten umgesteckt werden. Wenn man die vielen Schachteln übereinander gestellt hätte, wäre es ein Turm so hoch wie die Frauenkirche in München gewesen.

Dr. SCHERER hat viele internationale Kooperationen durchgeführt und begründet, sich um Gäste aus aller Welt gekümmert und ihnen dadurch die coleopterologische Forschung in München ermöglicht oder wenigstens erleichtert. Mit seiner väterlichen Wärme hat er ganz besonders jungen Käfersammler geholfen und sie an die ZSM gebunden. Wenn ein junger Insektenfreund zu ihm gekommen ist, hat er sich stets Zeit für ihn genommen, ihn ernst genommen und ihm zugehört. Seine freundliche, bayerisch kollegiale Art wird auch von Manfred DÖBERL erwähnt, dem er ein wohlwollender Mentor war, ebenso wie manch anderem jüngeren Käferfreund (GEISER 2013).

In der gesamten Zeit, in der Dr. SCHERER seine Anstellung in der ZSM hatte, war er Geschäftsführer der Fördergesellschaft „FREUNDE DER ZSM“, sowie viele Jahre Vizepräsident der MEG. Er hat diesen Gesellschaften viele neue Impulse gegeben und sie mit seiner ruhigen, hilfsbereiten Art, die ihn weithin beliebt gemacht hat, mitgeprägt.

Eine Initiative von Dr. SCHERER, die noch heute fester Bestandteil der Aktivitäten der FREUNDE DER ZSM ist, war die „RITTER-VON-SPIX-MEDAILLE“. Diese wird jeweils im Rahmen eines Festaktes an Förderer der ZSM vergeben. Bis jetzt wurden 34 Personen mit der SPIX-Medaille geehrt, darunter auch viele Käfersammler und andere Entomologen. Diese Medaille trägt den Namen des Gründers der ZSM, der vor fast 200 Jahren die folgende Grabinschrift erhalten hatte: „*Seine Kräfte und sein ganzes Leben hat er für die Erforschung der Formen und der Gesetze der Natur hingegeben, ..., und „... Er hat sich selbst durch seine unsterblichen Schriften und durch die Gründung des brasilianischen zoologischen Museums ein Denkmal gesetzt, das alle Zeiten überdauern wird“*. In ähnlicher Weise hat sich Gerhard SCHERER durch seine wissenschaftliche Arbeiten und die Käfer-Sammlung der ZSM selbst ein Denkmal gesetzt.

Literatur

- GEISER, E. 2010: Dr. Gerhard SCHERER zum 80. Geburtstag. – *Entomologica Austriaca* **17**, 193-213.
 GEISER, E. 2013: MANFRED DÖBERL zum 80. Geburtstag. – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* **62** (1/2), 34-44.
 SCHERER, G. 1969: Die Alticinae des Indischen Subkontinentes (Coleoptera - Chrysomelidae). – *Pacific Insects Monographs* **22**, 1-251.
 SCHERER, G. 2010: Dr. Gerhard SCHERER zum 80. Geburtstag. Große und kleine Geschichten aus seinem Leben erzählt von ihm selbst. – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* **59** (1/2), 26-38.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Klaus SCHÖNITZER, Zoologische Staatssammlung München,
 Münchhausenstr. 21, D-81247 München, E-Mail: schoenitzer@zsm.mwn.de